

4.5 Vertiefungsbeispiele (Comics)

In dieser Sequenz können Schülerinnen und Schüler auch gemeinsam überlegen und zusammenarbeiten. Oft hilft eine Visualisierung (Stoppschild). Insgesamt kann hier handlungsorientiert gearbeitet werden.

- ➔ Die Comics in verteilten Rollen vorlesen.
- ➔ Kleingruppen bilden und in den Gruppen für je einen Comic gemeinsam einen Realitäts-Check durchführen und die Fragen schriftlich beantworten.

Arbeitsblatt 4.4

Eis

1. Wie fühlt sich Lars?
 2. Was für Gedanken hat er? Sind das Runterzieher?
 Woran können wir das erkennen?
 3. Welche weiteren Erklärungen gibt es dafür, dass Lars' Runterzieher nicht realistisch sind (andere Gründe für die Absage von Lisa)?

Fledermäuse sind nachtaktive Säugetiere ...

1. Wie fühlt sich Lisa?
 2. Was für Gedanken hat sie? Sind das Runterzieher?
 Woran können wir das erkennen?
 3. Welche weiteren Erklärungen gibt es dafür, dass Liass Runterzieher nicht realistisch sind (andere Gründe für die Blicke der anderen)?

Alternative

Statt der Kleingruppenarbeit können die Comic-Beispiele auch in der Gesamtgruppe besprochen oder auch zur Stillarbeit gegeben werden. Dieses alternative Vorgehen bietet sich v. a. dann an, wenn eine Gruppe sehr unruhig ist oder wenn man möchte, dass alle Jugendlichen ihre eigenen Antworten auf die gestellten Fragen finden.

Aus Zeitgründen kann auch nur ein Comic exemplarisch bearbeitet werden.

- ➔ Um das Gelernte zu vertiefen und persönlich zu sichern, haben die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf hier nochmals die Gelegenheit, einen kompletten Realitäts-Check gemeinsam an einem ausgewählten Beispiel durchzuführen. Dazu kann das Arbeitsblatt 4.3 kopiert werden. Beispielsituationen:
 1. Streit mit dem besten Freund
 2. Jemanden fragen, ob er etwas unternehmen will, und er sagt nein
 3. Schlechte Note
 4. Absage bei einer Bewerbung

5. Die Eltern beschuldigen dich für etwas, das du nicht getan hast
6. Auf eine coole Party nicht eingeladen werden
7. Der Freund/Die Freundin macht Schluss
8. Im Unterricht von anderen ausgelacht werden
9. Dein bester Freund zieht weg
10. Deine Freunde gehen ins Kino und fragen dich nicht, ob du mitwillst
11. Beim Sport (Fußball/Volleyball) schlecht spielen

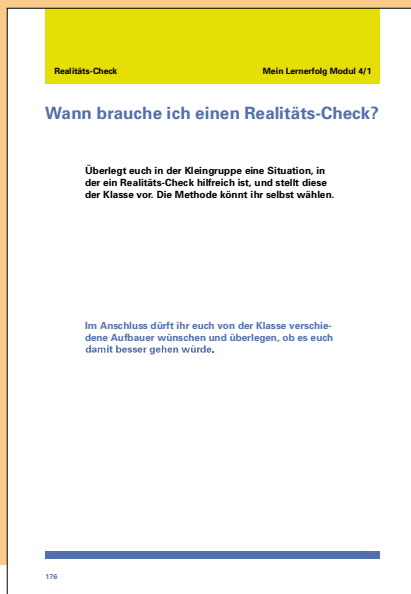
- Was denkt ihr, reicht ein einziger Realitäts-Check aus, um die eigenen Runterzieher verschwinden zu lassen?
Warum verschwindet ein Runterzieher nicht, wenn man einen Realitäts-Check durchgeführt hat?

Beispiellösung zu beiden Fragen:

Nein, weil Runterzieher oft schon lange da sind und automatisch auftauchen, verschwindet ein Runterzieher nicht gleich nach dem ersten Realitäts-Check. Um ihn loszuwerden, ist es wichtig, den Realitäts-Check öfter durchzuführen und nach Aufbauern zu suchen.

4.6 Mein Lernerfolg Modul 4/1

Mein Lernerfolg Modul 4/1



- Hier wird das Gelernte in der Kleingruppe umgesetzt sowie gesichert und wieder in die Klasse gebracht.
Wenn Inhalte fehlen oder falsch verstanden wurden, erneut erklären und inhaltlich klarstellen. Die Schülerinnen und Schüler können dafür bisher gelernte Methoden verwenden, z. B. Rollenspiel, Partnerinterview, Tafelaufschrieb, Mindmap ...

Tipp

Häufig werden beim Realitäts-Check Situationen mit Gedanken verwechselt. Gegebenenfalls nochmals den Unterschied erklären.

- Mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch gehen, ob sie etwas aus dem Trainingsprogramm umsetzen konnten oder ob es Situationen gab, wo das Gelernte hilfreich gewesen wäre. Das Einbringen eigener Erfahrungen der Lehrkraft kann manchmal hilfreich sein, um Modelllernen zu ermöglichen und zu aktivieren.

4.7 Feedback und Ausblick auf die 2. Doppelstunde „Realitäts-Check“**Feedback zum Einhalten der Vereinbarung**

- Konkret angeben, an welche Vereinbarungen sich die Gruppe gut gehalten hat und welche in der nächsten Stunde eventuell noch stärker beachtet werden sollten (siehe Vereinbarung).

Tipp

Methode: Lehrerfeedback als Antwort auf die Bepunktung der letzten Stunde.
Deckt sich die Sicht der Lehrkraft mit der Sicht der Schülerinnen und Schüler?

- Feedbackinstrumente, siehe Seite 30

Ausblick auf die 2. Doppelstunde

In der nächsten Doppelstunde beschäftigen wir uns noch stärker mit den Aufbauern, da diese im Selbstregulationsprozess sehr wichtig sind.